

aber bis zur letzten Minute ausharrend, stieg er dann wieder zu ihr hinab, klopfte leise an, und sah sich dem zauberischen Wesen noch einmal gegenüber.

Zeit zum Aufräumen schien sie allerdings noch nicht gefunden zu haben, denn die umhergestreuten Sachen der beiden Koffer lagen noch immer so wild und wirr durch einander, wie er sie verlassen hatte. Aber wer mochte ihr das verdenken? Auch in ihrem leichten, reizenden Morgenanzug war sie noch; — wenn unsere Seele zerrissen ist, wie können wir da an den Körper denken?

Trotzdem schien sie sich gesammelt zu haben. Sie sah etwas bleich aus, aber sie war ruhig geworden, und dem Eintretenden lächelnd die Hand entgegenstreckend, sagte sie herzlich:

„Oh wie danke ich Ihnen, daß Sie, um den ich es wahrlich nicht verdient habe, mir diese zarte Rücksicht gezeigt. In dem Gedanken fand ich auch allein meinen Trost, daß Gott mich doch nicht verlassen haben könne, da er Sie mir zugeführt.“

„Berehrte — liebe Frau,“ sagte Burton bewegt, „sein Sie unbesorgt. Wenn auch in einem fremden Lande, steht Ihnen doch jetzt ein Landsmann zur Seite, und ich habe mir nur erlaubt, Sie jetzt noch einmal zu hören, um mit Ihnen gemeinschaftlich zu berathen, welche Schritte wir am besten thun können, um — das Geschehene gerade nicht ungeschehen zu machen, das ist nicht möglich, aber Sie doch jedenfalls aus einer Lage zu befreien, die Ihrer unwürdig ist. Um mir das zu erleichtern, muß ich Sie aber bitten, mir Ihr volles Vertrauen zu schenken. Nur dann bin ich im Stande die Maßregeln zu ergreifen, die für Sie die zweckmäßigsten seyn würden. Daß es dabei nicht an meinem guten Willen fehlt, davon können Sie sich versichert halten.“

„Mein volles Vertrauen soll Ihnen werden,“ sagte die junge Frau, leicht erröthend — „aber bitte, setzen Sie sich zu mir, Sie sollen alles erfahren — und nun,“ fuhr sie fort, während sich Burton neben ihr auf dem Canape niederließ, indem sie ihre Hand auf seinen Arm legte — „erzählen Sie mir vorher ausführlich, wie Sie dem Verbrecher auf die Spur gekommen sind, und welche Hoffnung Sie jetzt haben, ihn seiner Strafe zu überliefern. Es ist das Einzige jetzt, worauf ich hoffen kann, daß sein Geständniß Ihnen be weisen muß, wie doppelt nichtswürdig er an mir selber dabei gehandelt.“

„Aber, verehrte Frau,“ sagte Burton etwas verlegen — „schon vorher theilte ich Ihnen alles mit, und der Eindruck, den die traurige Erzählung auf Sie machte —“

„Vorher,“ sagte die junge Frau — „und in der entsetzlichen Aufregung, in der ich mich befand, könnten die Worte nur wie Donnenschläge

an mein Ohr — ich begriff wohl Ihre Furchtbarkeit, aber nicht ihren Sinn, und vieles ist mir dabei unklar geblieben — besonders, welche Spur Sie jetzt von dem Verbrecher haben, daß Sie hoffen können ihn einzuholen, und wer der Herr ist, der ihn verfolgt.“

Der Bitte, während diese Augen so trennend und vertrauensvoll in die seinen schauten, konnte Burton nicht widerstehen. Es war ihm dabei sogar Bedürfnis geworden, sich — ihr gegenüber — seines bisherigen eigenen Verhaltens wegen zu rechtfertigen, wobei er hervorhob, daß er mit der Befolgung der Dame eigentlich gar nichts zu thun und Lady Elvise im Leben nicht gesprochen habe noch persönlich kenne. Auch von dem Schmeichler wußte er nichts, als was ihm Hamilton darüber beiläufig mitgetheilt.

„Und jetzt?“ frug die junge Dame weiter, die der Erzählung mit der gespanntesten Aufmerksamkeit gefolgt — „wo jener Betrüger — dem Gott verzeihen möge, was er an mir gethan, und wie er mich doppelt verrathen hat — wo jener Betrüger geflohen ist, haben Sie noch Hoffnung, ihn wieder zu ereilen?“

„Allerdings,“ sagte Burton — „Mr. Hamilton, mein Begleiter, ist einer der schlauesten und gewandtesten Detectives Englands. Er spricht drei oder vier verschiedene fremde Sprachen, und hat schon daheim die schneidbarsten und schwierigsten Dinge ausgeführt. Dieser Kornik hatte außerdem viel zu kurzen Vorsprung um mich nicht fest glauben zu machen, daß ihn Hamilton ereilt, da er noch dazu die unbegreifliche Unvorsichtigkeit beging, von hier mit Extrapost zu fliehen. Wir finden das aber so oft im Leben, daß schlechte Menschen irgend ein Verbrechen mit der größten und raffiniertesten Schlaueit ausführen, und jede Kleinigkeit, jeden möglichen Zufall dabei berücksichtigen, und nachher, wenn ihnen alles nach Wunsch gelingt, sich selber auf die plumpesteste Weise dabei verrathen.“

„Aber ehe er ihn eingeholt hat, kehrt er nicht hierher zurück?“

„Ich glaube kaum,“ sagte Mr. Burton, „doch fehlt mir darüber jede Gewißheit. Er wird mir unter allen Umständen in der nächsten Zeit schon telegraphiren, denn ich habe ihm versprochen müssen, hier zu bleiben, bis er zurückkehrt.“

„Und glauben Sie, daß er den Verbrecher, wenn er ihn einholen sollte — mit hierher bringt?“

„Ich weißes kaum — aber auch darüber bin ich nicht im Stande, Ihnen eine bestimmte Auskunft zu geben. Nur davon dürfen wir überzeugt seyn, daß Mr. Hamilton alles in der praktischsten Weise ausführen wird, denn er versteht sein Fach aus dem Grunde. Hat er die Spur gefunden, so ist Mr. Kornik auch verloren.“ (Fortsetzung folgt.)

Steinberg.
Jagd-Verpachtung.
Am Samstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger und Steinbrucker Markung auf drei Jahre vom 1. Juli d. J. an verpachtet, wozu Liebhaber auf's hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 12. Juni 1865.
Schultheißenamt.
Brendle.

Weiler.
Jagd-Verpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd wird am Samstag den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier auf weitere drei Jahre verpachtet, wozu man Liebhaber einladet.

Den 12. Juni 1865.
Gemeinderath.
Vorstand: Schnabel.

Zu der nächsten Donnerstag, Abends 6 Uhr, auf dem Rathhause stattfindenden General-Versammlung der Handwerkerbank werden sämtliche Mitglieder hiemit eingeladen.

Der Vorstand.

Schorndorf.
Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre
Jakob Strähle, Schmied.

Den 15. d. M. sind schöne Milchschweine zu haben bei
W. Obermüller.

Gefundene Uhrkette.
Letzten Sonntag wurde bei Winterbach eine silberne Uhrkette gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden bei der
Redaction.

Morgen Abend 5 Uhr und nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr Schießübung. Nach Ersterem (7 Uhr) im Anker-Besprechung wegen einer Gabe nach Bremen.

Öffentliche Anfrage.
Ist es erlaubt, daß der Polizeidiener Kieß ein stinkendes, gefülltes Kloaß auf einige Tage lang und über das Dreieinigkeitsfest in nächster Nähe des Rathhauses auf dem Marktplatz stehen läßt? wenn nicht, warum wird es geduldet?

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 46.

Samstag den 17. Juni

1865.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Die Amtsversammlungs-Abgeordneten werden auf diesem Wege aufgefordert sich zur Abhaltung einer Sitzung am **Dienstag den 27. d. Mts. Morgens 8 Uhr** auf hiesigem Rathhaus einzufinden. Nach dem bestehenden Turnus haben zu erscheinen von Schorndorf 5, von Winterbach 3, von Deutelsbach, Oberurbach, Gradstetten je 2, von Schnaitz, Grumbach, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Hauersbrunn, Weiler, Steinberg, Hohengehren, Ebornbach, Alpergle, Thomashardt, Hegentlohe, Höflinswarth, Vorderweilbuch, Mohrborn je 1, zusammen also 30 Mitglieder.

Die Ortsvorsteher der übrigen Gemeinden sind eingeladen, an den Verhandlungen mit beratender Stimme Theil zu nehmen. Von den oben bezeichneten Gemeinden haben sodann auch die Obmänner des Bürger-Ausschusses zum Zwecke der Wahl des Ausschusses für Entwurfung der Geschworenen-Liste zu erscheinen.

Als Gegenstände der Tages-Ordnung kommen der Reihenfolge nach zur Verhandlung:

- 1) Die Wahl einer Commission von Mitgliedern zur Entwurfung der Liste der Geschworenen, und die Wahl von zwei Ersatzmännern.
- 2) Die Wahl von zwölf Oberamtsgerichts-Bestizern für die nächsten zwei Jahre.
- 3) Die Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses für das Etatsjahr von 1865/66.
- 4) Die Wahl des Bezirks-Rekrutirungsrathes.
- 5) Die Verathung und Feststellung des Amikorporations-Etats für 1865/66.
- 6) Das Verlesen der Amtspflege- und der Sparcassen-Rednung von 1864/65.
- 7) Mittheilung der Uebersichten der Oberamtspflege über Einnahmen und Ausgaben im Etatsjahr 1864/65.
- 8) Wahl einer Commission von 7 Personen, Behufs der Rectification der Liste für die am Schlusse des gegenwärtigen Kalenderjahres vorzunehmende Ergänzungswahl der Handels- und Gewerbetreibenden.
- 9) Antrag des Ausschusses an die Amtsversammlung, daß in Zukunft alle Kosten, welche eine Gemeinde für eine gestorbene Person aufzuwenden hat, von der Zeit an zu 1/2 Theil auf die Amtspflege übernommen werden sollen, von welcher dieselbe in Behandlung eines öffentlichen Arztes steht.
- 10) Bitte der Gemeinde Oberurbach um einen Corporations-Beitrag für den beim Eisenbahnbau verunglückten und nun total blinden 27 Jahre alten Maurer Kurz von da.
- 11) Eine gleiche Bitte der Gemeinde Niederbach für den erblindeten Michael Schaal, 51 Jahre alt.
- 12) Erweiterung des bestehenden resp. Errichtung eines neuen Bezirks-Krankenhanfes.
- 13) Bitte der Gemeinde Deutelsbach um einen Beitrag zur Befreiung des Wartgeldes für einen Ortsarzt resp. Distriktsarzt.
- 14) Uebernahme der Hälfte der Belohnung des Ortsboten von Baireck nach Nassach-Unterhütt und umgekehrt.
- 15) Erwägung der Frage, ob sich bei dem Gustav Werner-Berein von Seiten der Corporation mit einer oder mehreren Aktien zu betheiligen seyn dürfte, und Beschluß!
- 16, 17) Aufbesserung der Gehalte des Oberamtspflegers und des Oberamtschirurges, des Legtern in der Art, daß er für auswärtige Verrichtungen nicht mehr anrechnen darf, als für die gleichen Verrichtungen in der Oberamtsstadt, so daß sich die Aufbesserung als ein Vorzuzum für Reisefkosten darstellt.
- 18) Feststellung der Besoldung des Oberamts-Waffenmeisters und dessen Gebühren.
- 19) Erneuerung des Vertrags mit der Postdirection über Bestellung der Landboten.
- 20) Verwendung der Scortationsstrafen.
- 21) Feststellung der Amtsvergleichstaxe.
- 22) Aufstellung eines Wasserbauverständigen für den Oberamtsbezirk und Aussetzung eines Wartgeldes.
- 23) Bitte des Oberamtsgeometers Daimler um einen Beitrag Behufs des Besuches des Lehrurses über Feldwegregulirung und Unterzuzufammenlegung in Hohenheim.
- 24) Einführung einer Farrenschau für den Bezirk.
- 25) Bitte der Gemeinde Unterurbach, sowie der Gemeinde Oberurbach um Uebernahme der Straße gegen Eulen- und Bärenhof, so wie des sogenannten Ungerhauwegs auf den Corp.-Etat.
- 26) Mittheilung verschiedener Erlasse höherer Behörden bezüglich früher gefaßter Amtsversammlungs-Beschlüsse und Gegenstände untergeordneter Art. Schorndorf, den 14. Juni 1865.

Königl. Oberamt. **Sais.**

An die Orts-Vorsteher.

Zum Zweck der Ergänzung der Landwehrlisten von den drei hinter den laufenden rückwärts liegenden Altersklassen haben die Orts-Vorsteher mit umgehenden Boten hieher anzuzeigen, ob und welche der — in dem §. 192 der Instruction zum Kriegsdienstgesetz erwähnten — Veränderungen in den Verhältnissen der landwehrpflichtigen Mannschaft, die sich aus den Rekrutirungslisten der Jahre 1862, 1863 und 1864 nach Vergleichung der §§. 191 und 192 der Instruction ergibt, vorgekommen sind? Im Falle keine Veränderung vorgekommen, steht man einer Feblanzeige entgegen.

Schorndorf, den 15. Juni 1865.

Königl. Oberamt. **Sais.**

Die Orts-Vorsteher resp. Verwaltungs-Aktuare werden aufgefordert, sich, soweit es noch nicht geschehen, ohne Verzug der Fertigung der **Stats pro 1865/66** zu widmen und dieselben alsbald, längstens bis **1. Juli**, hieher vorzulegen.

Schorndorf, den 15. Juli 1865.

Königl. Oberamt. **Sais.**

Forstamt Schorndorf. Revier Pläuderhaußen. Holz-Verkauf.

1) Mittwoch den 21. l. M. in den Waldtheilen Kaltenbrönnen, Vogelbau-renebene und Schirben: 46 Klaster meist tannenes Anbruchholz. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr vornen an den Wiesen am Schirben. 2) Donnerstag den 22. l. M. in den Waldtheilen Nitenbächle, Brand, Hochbergwand: 70 Klaster meist tannenes Anbruchholz, 1/2 Klaster tannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr auf dem Weitmarer Sträßle bei den sogen. zwei Trögen. 3) Freitag den 23. l. M. in den Waldtheilen Trudelwald, Bäurenberg und Pulz-wald: 1 Klaster tannene Spälter, 69 Klaster meist tannenes Anbruchholz, 4 Klaster tannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Pulzwald bei der Schreinerklinge, um 9 Uhr im Tru-delwald auf dem Todenweg.

Schorndorf den 15. Juni 1865. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 22. und nöthigenfalls Freitag den 23. l. Mts. in den Waldtheilen Schulergrain, Koffert, Becken-schlag etc.: 9 Buchen, 2 Birken, 6 bu-chene Wagnerstangen, 24 Klaster eiche-nes Klobholz, 96 Klaster buchene, 4 Klaster hirtene Scheiter und Prügel, 3675 Reisfachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Schulergrain auf der Straße von Schorndorf nach Schlichten.

Schorndorf den 15. Juni 1865. Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Steuer-Abrechnung.

Am nächsten Dienstag, den 20. d. M. wird mit der Abrechnung der Corporationssteuern pro 1. Juli 1865 begonnen, und hiezu jeder Steuer-pflichtige noch besonders vorgeladen werden. Es werden deshalb die steuerpflichtigen Einwohner aufgefordert, zur bestimmten Zeit bei der Ab-rechnung sich einzufinden, und ihre Schuldig-keit zu berichtigen, indem die Stadtpflege an-gewiesen ist, sogleich nach beendigter Abrech-nung die Restanten einzuklagen.

Den 15. Juni 1865. Stadtschultheißenamt. Palm.

Bei der Stadtpflege liegen gegen geschildete Sicherheit 1400 fl. zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.

Stadtpflege. Herz.

Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 22. Juni d. J. werden in den hiesigen Stadtwaldungen gegen Baarzah-lung im Aufstreich verkauft: 37 Stück eichene Stämme von 12 bis 35' Länge und 12 bis 18" mittlerem Durchmesser; 1 buchener Stamm, 20' lang, 19" Durch-messer und 2 hirtene Stangen. Die Liebhaber wollen sich Morgens 8 1/2 Uhr auf der neuen Göppinger Straße einfinden. Schorndorf den 10. Juni 1865. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. Das neueste Regierungsblatt vom 12. d. M. enthält eine K. Verordnung betreffend die Abänderung des Vereins = Zolltarifs vom 7. Juni 1865, nach welcher viele Gegenstände vom Eingangszoll befreit und die bisherigen Zollsätze von vielen Gegenständen einer Ab-änderung unterworfen worden sind. Der Inhalt dieser K. Verordnung ist des-halb für Gewerbetreibende von großer Wich-tigkeit, daher Jedermann die Durchsicht dersel-ben auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle freigestellt wird.

Den 14. Juni 1865. Stadtschultheißenamt. Palm.

Baltmannsweiler. Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der hiesigen Markung wird am: Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rath-hause verpachtet, und werden die Liebhaber hiezu eingeladen. Den 12. Juni 1865. Schultheißenamt. Schloß.

Hohengehren. Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, welche bis 1. Juli d. J. zu Ende geht, wird am Sams-tag den 24. Juni, Mittags 12 Uhr, auf fernere drei Jahre im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause ver-pachtet, wozu etwaige Liebhaber einge-laden werden. Den 7. Juni 1865. Schultheißenamt. Enfle.

Baltmannsweiler. Pflaster-Arbeit.

Die Herstellung von ca. 10 Ruthen Straßenkandeln wird am: Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier verabschreicht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 12. Juni 1865. Schultheißenamt. Schloß.

Beutelsbach.

Der unterzeichne-te Stelle wurde von einem Orts-angehörigen eine Summe Geld in Papier als in hiesigem Orte gefunden übergeben. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich binnen 10 Tagen melden, widrigenfalls nach Um-fluß dieser Frist zu Gunsten des Finders verfügt würde. Den 10. Juni 1865. Schultheißenamt. Romberg.

Unterurbach. Am Montag den 19. dieß, Vormit-tags 8 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus im Exe-cutionsweg verkauft:

1 angemachter Koffwagen mit Leitern und Ketten, 2 Mutter Schweine und 1 Käufer Schwein, sowie das Heugras von 2 3/8 Mrg. 35,1 Rth. Wiesen auf den Herrenwiesen und 3/8 Mrg. 1,2 Rth. Wiesen im Feilharz, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 14. Juni 1865. Schultheißenamt.

Schorndorf.

Die Schützenge-sellschaft hat be-schlossen zu einer Ehrengabe nach Bremen zum zwei-ten deutschen Schützenfest einen Beitrag aus ihrer Cassa zu geben. Um nun Jedem von patriotischer Ge-sinnung Gelegenheit zu geben, sich mit einer Gabe daran zu beteiligen, ist der Cassier H. Burk bereit, solche bis näch-sten Mittwoch entgegenzunehmen. Den 16. Juni 1865. Der Schützenmeister.

Arsenikfreies Fliegenpapier und Flie-genwasser empfehlen Grünzweig & Haag. Sehr guten Kräuterlās empfiehlt Carl Veil.

Welt-Gemälde-Gallerie.

Geschichte und Beschreibung aller Län-der und Völker, mit mehr als 1000 bildlichen Darstellungen in 300 Lief-erungen, Ladenpreis 60 fl., verkauft aus Aufstrag um 10 fl. Louis Cuchner, Buchbinder. Zwei neue Aterrechen hat zu verkaufen Maier, Hochwächter.

Schorndorf. Wirthschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete be-absichtigt, seine an der Hauptstraße gelegene Wirthschaft z. Döfen dahier zu verkaufen. Die Gebäulichkei-ten bestehen:

1) in einem von drei Seiten freiste-henden sehr geräumigen Wirthschaftsge-bäude mit großen Wirthschaftslocalitäten, vielen andern Zimmern, Stallungen und großen vorzüglichem Keller; 2) in einer großen Scheuer mit Stal-lung und weitem Nebengebäuden; sämt-liche Gebäude haben eine bequeme Zu-fahrt und befindet sich in dem geräumigen Hof ein Pumpbrunnen. Das Anwesen würde sich seiner großen Räumlichkeiten wegen auch zu verschiede-nen andern Erwerben eignen, und wird solches unter dem Brandversicherung-Anschlage abgegeben, unter Umständen auch verpachtet. August Arnold.

Ein eisernes Sparherdchen sammt Häfen hat zu ver-kaufen Werkmeister Dillenius.

Schorndorf.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich täglich mit dem Mittags- (1/2 12 Uhr) Zug nach Stuttgart fahre. W. Müller.

Eine noch brauchbare Stiege sammt Geländer, welche noch 3-4 Wochen aufgestellt zu sehen ist; auch das Heu-gras von 6 Brtl. Baumgarten verkauft Apotheker Palm in Schorndorf.

Schorndorf.

Von 2 1/4 Mrg. gut gepföchten Wiesen bei der Delmühle, 1 1/2 " ebendaselbst und 1 1/2 " 26 Rth. in der Kre-ben verkauft ein sehr schönes und gutes Heugras, sowie auch von einem Allmand-stücke auf dem Baumwasen Apotheker Palm, sen.

Heugras-Verkauf.

Am Montag den 19. dieß, Mittags 2 Uhr, verkauft auf dem Rathhaus im Aufstreich das Heugras von 2 3/8 Mrg. Baumwiese im Ungerbühl Med.-Rath Faber.

Schorndorf.

Das Heugras von 6 Viertel Baum-garten bei der Fabrik verkaufen Gebr. Gabler.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich auf dem Platz das Heugras von 3 Mrg. 1 1/2 Brtl. im Siechenfeld und um 2 1/2 Uhr von 1 Mrg. in der Silberhalde. Postverwalter Aldinger.

Das Heugras von 1 Morgen Gar-ten verkauft Carl Veil.

Das Heugras von 2 Viertel Garten hat zu verkaufen. Christian Weitbrecht.

Acht Morgen Heugras in Stücken von 1-3 Morgen verkauft am Montag den 19., Mittags 1 Uhr. Zusammenkunft am Bahnhof. Th. Kettner.

Nächsten Montag den 19. d., Nach-mittags 2 Uhr, wird der Heugrasertrag von dem v. Arnold'schen Baumgut auf der Au, 4 1/2 Mrg., und der zweite Schnitt von 3 Brtl. Kleefeld im Stöhrer, fer-ner von 1/2 Mrg. Baumgut im Hunger-bühl der Heu- und Dehnd-Ertrag im Aufstreich verkauft werden. Liebhaber werden eingeladen, um 2 Uhr im Stöhrer, um 2 1/2 Uhr auf der Au und um 3 Uhr im Hungerbühl sich einzufinden. J. Binder.

Unterzeichneter hat von folgenden Gü-tern das Heugras zu verkaufen: von 6 Brtl. 20 Rth. im Konnenberg, in 2 gleiche Theile getheilt; 1 Mrg. und 1/2 Mrg. auf der Au; ferner aus der Müller'schen Pfleg-schaft von 3/8 Mrg. 25 Rth. Baum-gut, theils Klee, theils Gras in der Reh-halde, neben Johann Fr. Ernst und Mes-ser'schmied Morgner. Letzteres wird den 24. dieß, Nachmittags 4 Uhr auf dem Platz im Aufstreich verkauft. J. Ziegler, Kupferschmiedmstr.

Den Klee- und Gras-Ertrag von un-gefähr 2 1/2 Brtl. im Scheundobel ver-kauf Christian Bokel, Küfer.

Niedhammer, Nagelschmied, hat 1/2 Mrg. hohen Klee im Sünchen zu ver-pachten. 1 1/2 Viertel hohen Klee verkauft in der obern Au Montag Abend um 6 Uhr Schübele, Schuhmacher.

Den diesjährigen Gras-Ertrag von meinem Baumgut in der alten Staige, im Meßgehalt von 2 Morgen, setze ich dem Verkauf aus. Gustav Meyer's Wittve.

Den Gras-Ertrag von 1 Mrg. Gar-ten verkauft Fezer's Wittve.

Das Heugras von 1/2 Mrg. Wiesen, sowie von einem Garten hat zu verkaufen Christiane Jündel, Weißgerbers Wittve.

Christiane Schanbacher, We., hat zu verkaufen: 1 Wagen Stroh, das Heu-gras von 3 Brtl. Wiesen im Ramsbach, 2 Brtl. daselbst und 3 1/2 Bgt. auf der untern Au.

Nagelschmied Schaal's Wittve hat den hohen Klee von 1/2 Mrg. Baum-gut zu verkaufen.

Cath. Brenner verkauft das Heu-gras von 1/2 M. Wiesen im Ramsbach.

Schornbach.

Das Heugras von circa 1/2 Morgen Wiesen an der Schornbacher Straße ver-kauf Schreiner Müller's Wittve.

Die im Wochenblatt vom 13. Juni ange-botenen 6 Viertel Wiesen und 3 Brtl. Acker mit hohem Klee und noch weitere 3 Viertel Acker mit Sommerroggen beim Krebsgäule sind angekauft um 450 fl. pr. Morgen, und kom-men am nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich. Bemerkt wird noch, daß die Güter im Ganzen sowie stückweise abgegeben werden. Mathäus Veil. Auch habe ich 3 Wagen guten Strohdung zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft folgende Grundstücke im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem zweistödtigen Wohn-haus mit Keller und Scheuer in der Höllgasse, 1 Mrg. 14 Rth. Weinberg im Sünchen, 1/8 Mrg. Acker im Sünchen, 1/8 Mrg. Acker in der obern Straße, mit Dinkel angeblümt, 1/8 Mrg. Acker im Nidenbach, 1/8 Mrg. Acker im Bruder, hälftig mit Klee angeblümt, 1/8 Mrg. Wiesen auf der Altachen, 1/8 Mrg. Wiesen ebendaselbst und kommen sämtliche Güterstücke nächsten Montag, Nach-mittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufstreich. Daniel Gahn.

Das Haus der Friederike Durtz ist ange-kauft um 325 fl. und kommt am nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf dem Rath-haus zum letztenmal in Aufstreich.

1/2 Mrg. Wiese auf der untern Au, 1/2 Mor-gen Wiese mit Bäumen beim Haubersbrommer Brücke setze ich ernstlich dem Verkauf aus. Das Heugras von einem Garten bei der Kleeereiferei verkauft Friederike Binder.

Winterbach.

Michael Ueg, Weingärtner, hat 2 Eimer guten Most zu verkaufen.

Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Stand am 1. Jan. 1865: 7452 Personen mit fl. 14,054,412. Versicherungs-Capital.
Neueingelaufene Anträge vom 1. Januar bis 1. Juni 1865: 641 mit fl. 1,369,000. Verf.-Cap.

Die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 43 %.
Indem wir zu neuem Beitritt einladen, machen wir darauf aufmerksam, dass diejenigen Anträge, welche noch bis zum 30. Juni d. J. bei dem Bureau einkommen, Antheil an der im laufenden Jahr sich ergebenden Dividende nehmen.

Louis Arnold in Schorndorf,
J. Knödler in Lorch,
Fr. Tag in Welzheim.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Acht Millionen Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen und ich vom Königl. Oberamt die gefegliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Annahme von Feuer-Versicherungen auf Mobilien und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen Prämien.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft bin ich stets mit Vergnügen bereit.
Stadtschultheißenamts-Assistent Hartmann
in Schorndorf.

Corsettweber-Gesuch.

Für unsere Fabriken hier und in Schorndorf suchen wir auf gewöhnliche und feine Waare gegen sehr guten Lohn noch ungefähr 60 Corsettweber zum sofortigen Eintritt.

D. Rosenthal & Cie.,
Göppingen.

Göppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Fremdwörterbüchlein

für
Zeitungsleser.

Erklärung der in den Zeitungen vorkommenden Fremdwörter.

Preis 6 fr.

Revidirte Vorschriften

für
Pfleger

(Vormünder und Vermögensverwalter).
Preis 4 fr.

Zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.



Schönbühl
bei Beutelsbach.
Der Unterzeichnete verkauft
einen zur Zucht tauglichen 5/8-
jährigen
Faren

Limburger Rasse.

Gutsbesitzer Paul Romberg.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Heß. Hammer.

Eingefendetes.

Zur öffentlichen Anfrage in No. 45.
Wenn der Polizeidiener Kieß ein stinkendes gefülltes Giltensaf über das Dreieinigkeitsfest in nächster Nähe des Rathhauses aufstellt, so ist das arg; wenn er aber dasselbe noch 2 bis 3 Tage nach der öffentlichen Anfrage stehen läßt, so ist das noch ärger; und das Aergste ist, daß nicht einmal von seinem ihm zunächst Vorgesetzten zur schleunigen Entfernung des berührten, auf unsere ortspolizeilichen Zustände höchst ungünstiges Licht werfenden Gegenstandes etwas geschieht.

Der hier zur Sprache gebrachte Uebelstand ist es übrigens nicht allein, dem der betreffende Herr seine Aufmerksamkeit schenken dürfte, sondern auch die Umgebung der mittleren Kelter, namentlich an Sonn- und Festtagen, dem Metzger Hartmann'schen Hause gegenüber dürfte mehr geordnet seyn.

Uns Schorndorfern, die wir an Manches gewöhnt sind, fällt so etwas eigentlich nicht mehr auf, doch sollte bei der Frequenz von und zu dem Bahnhofe über den Marktplatz und an fraglicher Kelter vorbei auf Fremde mehr Rücksicht genommen und ihnen beim Vorübergehen keine Veranlassung zu verwunderungsvollen Ausrufen über solche Zustände gegeben werden.

Charade.

(Dreißig.)

Als Verwort wird häufig die erste gefunden,
Doch oft auch mit andern Wörtern verbunden.
Woll' Andacht hört der katholische Christ
Und betet die letzten, wenn gläubig er ist.
Das Ganze sehr oft mit Tapferkeit steht
Und fürchtet vor Hölle und Teufel sich nicht.

Auflösung der Charade in Nr. 44:
Wegweiser.

Fruchtpreise.

Winnenden am 8. Juni 1865.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		nieders.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	3	39	3	36	3	33
Dinkel "	3	35	3	33	3	29
Haber "	—	—	1	30	—	—
Weizen 1 Eimer	—	—	—	—	—	—
Gerste "	—	—	1	—	—	—
Roggen "	1	18	1	12	—	—
Ackerbohnen "	1	28	1	24	1	20
Welschhorn "	1	24	1	20	1	16
Wicken "	1	36	1	24	1	20
Erbsen "	—	—	—	—	—	—
Linjen "	—	—	—	—	—	—

Schorndorf den 13. Juni 1865.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	187	5	24
Roggen	—	—	—
Gerste	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 47.

Dienstag den 20. Juni

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ämterversammlung.

An sämtliche Ortsvorsteher! Die auf Dienstag den 27. l. Mts. vertagte Ämterversammlungs-Sitzung wird wegen des an diesem Tage zu Grunbach stattfindenden Weinmarkts auf Mittwoch den 28. l. Mts. verlegt und Morgens 8 Uhr beginnen.
Schorndorf den 19. Juni 1865.

R. Oberamt. Jais.

Die Verwaltungs-Aktuare werden aufgefordert, ihre Geschäfts-Pläne zur Stellung der Rechnungen pro 1864, binnen 5 Tagen dem Oberamt zur Einsicht und Genehmigung vorzulegen.
Schorndorf, den 15. Juli 1865.

Königl. Oberamt. Jais.

Schorndorf. Bekanntmachung. Nachdem die Contingentliste für die diesjährige Aushebung abgeschlossen ist, wird nach Vorchrift des Art. 56 des Kriegsdienst-Gesetzes vom 22. Mai 1843 hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem hiesigen Oberamts-Bezirk das Contingent mit der Loosnummer 173 schließt, und daß die Inhaber der höheren Nummern als entbunden von der Militärpflicht anzusehen sind, und sofort in das Verhältniß der Landwehr übertreten.
Den 15. Juni 1865.

Königl. Oberamt. Jais.

Schorndorf. Die diesjährige Aufnahme-Prüfung für die Ackerbau-Schulen wird am 17. Juli stattfinden und ist hierüber in Nr. 138 des Staatsanzeigers das Nähere zu ersehen. Die Schultheißenämter werden hierauf zum Zweck der Bekanntmachung innerhalb der Gemeinden in Folge Erlasses der R. Centralstelle für die Landwirtschaft, aufmerksam gemacht.
Den 17. Juni 1865.

R. Oberamt. Jais.

Schorndorf.

Der Kaufmann Friedrich Hopf, jun., von Geradstetten wurde heute als Bezirks-Agent der Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft **Thuringia** in Erfurt bestätigt, was hiemit zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 17. Juni 1865.

R. Oberamt.
Jais

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Scheidholz-Verkauf.

Montag den 26. l. M. in den Waldtheilen Rothdöbel, Sohl, Jägerhölzle, Straß, Köll, Kobberg, Schüßeldreher, Niederefeld und Schlittgehren: 1 Eichenstämmchen, 3 tannene Sägböcke, 44 tannene Baukämme, 8 tannene Stangen, 11 Klafter eichenes Schälholz, 72 Klafter meist tannenes Prügelholz, 1600 Reisackwellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Waldtheil Niederefeld vorn am Schlagbaum oberhalb Oberurbach.
Schorndorf den 18. Juni 1865.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

An nachstehenden Tagen werden in nachbenannten Staatswaldungen folgende Holzquantitäten öffentlich versteigert:



I. Am Montag den 26. Juni in den Staatswaldungen vorderer Schildgehren 1, vorderer Schildgehren 2, hinterer Schildgehren, Kohlgehren, Schwarzengehren, Alpengehren und Fallendeholz: Buchen, 16—32' lang, 9—14" Durchmesser, 13 Stück; Aspen, 16' lang, 13" Durchmesser, 1 Stück; Nadelholz, Sägholz,

16—48' lang, 12—24" Durchm., 10 Stück; Buchen, Spaltholz 13 1/2 Klafter, Scheiter 37 1/2 Klafter, Prügel 23 3/4 Klafter; Eichen, Prügel 1/2 Klafter; Aspen 1/2 Klafter; Nadelholz, Scheiter 13 1/2 Klafter, Prügel 4 1/2 Klafter; Anbruchholz, hart, 10 3/4 Klafter, weich 17 1/2 Klafter; Rinde, Tannen 1/2 Klafter; Wellen, Buchen, aufgebunden, 852 Stück. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag vorderer Schildgehren Abtheilung 1.

II. Am Dienstag den 27. Juni d. J. in den Staatswaldungen Thann, Rüb- ländel, Buch und Müllersgehren:

Nadelholz, Sägholz, 16—48' lang, 10—20" Durchm., 106 Stück; Langholz, 15—80' lang, 5—12" Ablaf, 83 Stück; Scheiter 11 1/2 Klafter, Prügel 16 1/2 Klafter, Anbruchholz 23 3/4 Klafter; Buchen, Scheiter 1 1/2 Klafter, Prügel 2 Klafter; Erlen, Prügel 1/4 Klafter; Rinde, Tannen 11 1/4 Klafter,